



UNGEWÖHNLICHE
B E R G T O U R
MIT WEITBLICK



MONTE KALI
MONTEKALI.KALIMUSEUM.DE

Glück auf im Land der weißen Berge

Im mittleren Werratal ragen als Wahrzeichen weithin sichtbare weiße Landmarken auf. Sie verdanken ihre Entstehung dem Kalibergbau. Seit über 100 Jahren wird hier Kalirohsalz gewonnen, aus dem in den Fabrikanlagen über Tage eine Vielzahl von Produkten – Düngemittel, Produkte für die chemische Industrie sowie Pharmawirkstoffe – hergestellt werden.

Mit dem Prädikat „Land der weißen Berge“ wirbt die Region touristisch für sich und hält eine Reihe von Sehenswürdigkeiten für den Besucher bereit.

Ein besonderes Erlebnis ist die geführte „Bergtour“ auf den „Monte Kali“ – die Rückstandshalde des Betriebsstandortes Wintershall in Heringen.

Nach dem etwa 15 Minuten dauernden Aufstieg ist das Gipfelplateau erreicht. Von hier bietet sich ein großartiger Rundblick über Rhön, Thüringer Wald, Meißner, Knüll und Werratal. Beim Rundgang über das 13 Hektar große Plateau informieren „Kali-Bergführer“ über den heimischen Bergbau und landschaftliche Sehenswürdigkeiten.



KALIWERK WERRA IM ÜBER



Weder geschüttelt noch gepflückt ...

Kali wird weder „geschüttelt noch gepflückt“, wie Bergleute den Laien gerne im Scherz erklären, sondern es wird durch bergmännische Gewinnung bestimmter Salzminerale und deren Aufbereitung in den übertägigen Fabrikanlagen hergestellt.

Die Grubenbetriebe des Werkes Werra erstrecken sich zurzeit auf zwei Sohlen über eine abgebaute Fläche von insgesamt 350 km². In einer Tiefe zwischen 400 und 1.100 Metern werden leistungsfähige Großmaschinen eingesetzt, die eine tägliche Gewinnungsleistung von bis zu 90.000 Tonnen ermöglichen. Zusätzlich werden am Standort Merkers täglich rund 10.000 Tonnen Steinsalz für den Versatz von Grubenhohlräumen gewonnen.

Das geförderte Rohsalz wird durch Flotation, Heißlöseverfahren und elektrostatische Trennung (ESTA®) aufbereitet und zu kali- und magnesiumhaltigen Düngemitteln, Industrieprodukten und hochreinen Pharmawirkstoffen verarbeitet. Täglich werden rund 15.000 Tonnen Produkte vom Werk Werra an Kunden in Europa und Übersee geliefert.

Ein starker Verbund

Das Werk Werra gehört zur K+S KALI GmbH, einem Unternehmen der K+S Gruppe. Mit seinen Produktionsstandorten Wintershall (Heringen), Hattorf (Philippsthal) und Unterbreizbach ist es das größte Kaliwerk der Welt und liefert etwa die Hälfte der Jahresförderung des Unternehmens. Zugleich besitzt es weltweit die umfangreichste Produktpalette und versorgt nicht nur die Kunden in der Landwirtschaft mit Produkten für Leben und Wachstum, sondern stellt vielen Branchen – von der chemischen Industrie über Bauwirtschaft und Lebensmittelproduktion bis hin zu pharmazeutischen Unternehmen – bedarfsgerechte Produkte und Rohstoffe zur Verfügung.

Die Standorte des Werkes Werra sind durch zahlreiche Verbundstrukturen (z. B. in Personalwesen, Ausbildung, Umweltschutz, Energieversorgung, Einkauf und Materialwirtschaft) miteinander verbunden. Diese sind – neben den geologischen Besonderheiten der Lagerstätte – eine maßgebliche Voraussetzung für die wirtschaftliche Stärke des Werkes, das sich auf dem Weltmarkt gegen starke Konkurrenten behaupten muss.

BLICK



Auf einen Blick: Daten und Fakten

Standorte

Hattorf (Philippsthal, Hessen)
Untereibach (Thüringen)
Wintershall (Heringen, Hessen)
Merkers (Thüringen, Erlebnis Bergwerk Merkers
und Verwahrungsbetrieb)

Rohsalzförderung

19 Mio. Tonnen/Jahr

Durchschnittlicher Wertstoffgehalt

25–30 % (Gesamt-Wertstoffe)

Aufbereitungsverfahren

Flotation, Heißverlösung, ESTA®
(elektrostatische Trennung)

Produktion

3,6 Mio. Tonnen/Jahr Kalidüngemittel,
Industriekali, hochreine Salze, Magnesiumsulfate,
Magnesiumchloridlösung, Auftausalz

Lieferregionen

u. a. Westeuropa, Südamerika,
Südostasien, Ost- und Nordeuropa

Belegschaft

4.200

Auszubildende

280

Haldenmasse

Wintershall ca. 162 Mio. Tonnen
Hattorf ca. 100 Mio. Tonnen

Höhe Monte Kali (über Gelände)

bis 220 Meter



So kommt man hoch hinaus – oder drum herum

Ergänzend zu einem Besuch im Erlebnis Bergwerk Merkers oder im Werra-Kalibergbau-Museum besteht in Heringen die Möglichkeit, den „Monte Kali“ zu besteigen und die wunderbare Aussicht zu genießen. Die Besichtigung ist nur im Rahmen einer Führung nach Voranmeldung möglich. Kinder unter 6 Jahren können an der Haldenbesteigung leider nicht teilnehmen.

Weitere Sehenswürdigkeiten in der Region



Werra-Kalibergbau-Museum Heringen

Zeitreise rund um den Kalibergbau

Dickesstraße 1, 36266 Heringen
Telefon 0 66 24 - 91 94 13, Telefax 0 66 24 - 91 94 14
info@kalimuseum.de, www.kalimuseum.de



Erlebnis Bergwerk Merkers



Die Welt des weißen Goldes

Erlebnis Bergwerk Merkers, Zufahrtstraße, 36460 Merkers
Telefon 0 36 95 - 61 41 01, Telefax 0 36 95 - 61 24 72
info@erlebnisbergwerk.de, www.erlebnisbergwerk.de

Postanschrift: K+S KALI GmbH, Erlebnis Bergwerk Merkers,
Postfach 1163, 36267 Philippsthal



Informationen und Anmeldung

Besichtigung und Führung nur nach Vereinbarung im
Werra-Kalibergbau-Museum

Eintrittskarten sind nur im Werra-Kalibergbau-Museum erhältlich

Dickesstraße 1, 36266 Heringen

Telefon 0 66 24 - 91 94 13, Telefax 0 66 24 - 91 94 14

info@kalimuseum.de, www.kalimuseum.de

Besichtigungszeiten

Besichtigung und Führung vom 1. März bis 31. Oktober

Gruppen ab 10 Personen: Mittwoch, Freitag, Samstag, Sonn- und Feiertage

Einzelbesucher: Mittwoch, Sonn- und Feiertage, 15.00 Uhr
(vom 1. Mai bis 31. August auch Samstag)

Andere Termine für Gruppen ab 10 Personen nach Vereinbarung

Ein reizvoller Rundweg von 7 Kilometern Länge führt um den „Monte Kali“. Ausgangspunkt ist der Parkplatz „Hexentanzplatz“. Die Strecke ist mit dem Bildsymbol „Monte Kali“ und den Buchstaben „MKR“ markiert.

Eintrittspreise	Monte Kali	kombiniert mit Kalimuseum
Erwachsene	3,40 €	5,10 €
ab 10 Personen	2,80 €	3,70 €
Familien	8,00 €	11,60 €
Kinder Jugendliche	2,70 €	3,40 €
ab 10 Personen	2,10 €	2,20 €

Stand: Juni 2010, Änderungen vorbehalten

